



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 7 Das Mahnmal auf dem Alten Friedhof

Das Mahnmal zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege befindet sich auf dem Alten Friedhof. Es wurde 1932 als Gefallenen-Ehrenmal zum Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Lorsbacher Soldaten errichtet. Der Bau erfolgte in Eigenleistung durch die Lorsbacher Bevölkerung unter Federführung einer nationalistischen Vereinigung ehemaliger Soldaten, des „Stahlhelms Ortsgruppe Lorsbach“. Die Einweihung erfolgte am 9. April 1933. Die Zeremonie fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Neben den Gemeindevertretern und Abordnungen aller Ortsvereine nahmen auch Vertreter des nationalsozialistischen Regimes teil.



**Einweihung des Gefallenen-Ehrenmals
am 9. April 1933**

Die zentrale Bronzetafel des Mahnmals stellt eine Szene aus der griechischen Mythologie, den Kampf des Herkules mit der siebenköpfigen Hydra, dar. Links und

rechts davon sind Tafeln mit den Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Lorsbacher Soldaten angebracht. Ursprünglich wurde die Wand von einem Stahlhelm aus Beton gekrönt. Dieser wurde, vermutlich nach dem Zweiten Weltkrieg, entfernt.



Das Mahnmal im Oktober 2011

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird hier der Opfer beider Weltkriege gedacht. 1985 wurden zu beiden Seiten des Treppenaufgangs Tafeln mit den Namen der gefallenen und vermissten Lorsbacher Soldaten des Zweiten Weltkrieges angebracht. Auf den Tafeln sind die vier Evangelisten als Symbole für Frieden und Versöhnung abgebildet.

Im Jahr 2011 wurde der Alte Friedhof in einen Urnenpark umgewandelt. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das Mahnmal saniert.

Stand: November 2014